

- Religionsphilosophie im Haupt- oder Nebenfach kann nicht mit Vergleichender Religionswissenschaft im Haupt- oder Nebenfach studiert werden.
  - Religionsphilosophie im Haupt- oder Nebenfach kann nicht mit Jüdisch-Christlicher Religionswissenschaft studiert werden.“
3. Der Anhang „III. ZWISCHENPRÜFUNG“ wird wie folgt geändert:

Unter dem Eintrag „**Fachbereich Evangelische Theologie (Fb 6)**“ wird unter dem Text **Hauptfach Religionswissenschaft und Religionsgeschichte die Studienrichtung Islamische Religionswissenschaft** neu aufgenommen:

**„Studienrichtung Islamische Religionswissenschaft“**

Die Zwischenprüfung ist eine Kompaktprüfung und besteht aus einem ca. 30-minütigem Prüfungsgespräch. Folgende 4 Leistungsnachweise sind vorzulegen:

- PS Hadithwissenschaft
- PS Koranwissenschaft
- PS Grundlagen des Islam
- PS Islamisches Recht

Einer der vier Leistungsnachweise muss benotet sein.

Darüber hinaus sind gemäß Studienordnung 10 Teilnahmenachweise aus den 9 Vorlesungen und der Ü Praxisprojekt vorzulegen. Eine obligatorische Studienberatung erfolgt im Anschluss an das Prüfungsgespräch.“

4. Der Anhang „IV. SPRACHKENNTNISSE“ wird wie folgt geändert:

Unter dem Eintrag „**Fachbereich Evangelische Theologie (Fb 6)**“ wird beim Fach **Religionswissenschaft und Religionsgeschichte** der Text für die Studienrichtung **Islamische Religionswissenschaft** neu aufgenommen:

**„Studienrichtung Islamische Religionswissenschaft“**

Koranarabisch

Als Nachweise werden anerkannt: Koranarabischprüfung im Fb 6 oder sonstige Koranarabischprüfungen anderer Institutionen, die den Anforderungen der Koranarabischprüfung des Fb 6 entsprechen oder Arabicum.“

## Artikel II

Die Änderungen treten am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Frankfurt am Main, 11. April 2005

Prof. Dr. Dr. Manfred Clauss  
Vorsitzender des Gemeinsamen Prüfungsausschusses

493

**Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main für den Weiterbildungsstudiengang „Executive Master of Business Administration“ zum Erwerb des akademischen Grades „Master of Business Administration“, ausgerichtet von der Stiftung der Universität „Goethe Business School Frankfurt“ vom 16. Juni 2004**

Gemäß § 94 Abs. 1 Nr. 1 Hessisches Hochschulgesetz in der Fassung vom 31. Juli 2000, zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. März 2005 (GVBl. I S. 218) habe ich die o. a. Studien- und Prüfungsordnung für den Weiterbildungsstudiengang Executive Master of Business Administration vom 16. Juni 2004 mit Erlass vom 8. Dezember 2004 genehmigt.

Sie wird hiermit bekannt gemacht.

Wiesbaden, 20. April 2005

Hessisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kunst  
III 3.1 — 424/567 (2) — 1

StAnz. 19/2005 S. 1637

## TEIL 1: ALLGEMEINES

### § 1

#### Bezeichnung von Personen, Graden und Funktionen

Die Bezeichnung von Personen, Graden und Funktionen dieser Ordnung gelten gleichermaßen für Frauen und Männer. Frauen führen die Bezeichnungen dieser Ordnung in der weiblichen Form.

## § 2

### Gegenstand

(1) Die vorliegende Studien- und Prüfungsordnung beschreibt Ziele, Inhalte, Organisation und Aufbau des Studienganges sowie die Voraussetzungen für die Verleihung des akademischen Titels „Master of Business Administration“ (abgekürzt MBA) des berufs begleitenden Weiterbildungsstudienganges „Executive Master of Business Administration“ des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Goethe Universität, Frankfurt am Main.

(2) Das Programm wird in Kooperation mit der Fuqua School of Business, Duke University, Durham, USA, angeboten und führt bei erfolgreichem Abschluss zur Verleihung eines gemeinsamen MBA-Grades durch den Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt und der Fuqua School of Business.

## § 3

### Durchführung des Studiengangs durch die „Goethe Business School Frankfurt“

(1) Der Weiterbildungsstudiengang wird im Auftrag des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften durch die Goethe Business School Frankfurt, Stiftung des privaten Rechts, nach Maßgabe dieser Ordnung durchgeführt.

(2) Der Auftrag umfasst insbesondere

- a) die Organisation und Durchführung der Kurse gemäß dieser Ordnung,
- b) die Organisation und Durchführung der Prüfungen,
- c) die Organisation und Durchführung der zur Erbringung des Programms förderlichen Kooperationen mit anderen Institutionen,
- d) die Weiterentwicklung des Programms gemäß dem wissenschaftlichem Erkenntnisfortschritt und den Markterfordernissen,
- e) die wirtschaftliche Leitung des Programms.

## § 4

### Ziele des Studiengangs

(1) Der Studiengang dient der Qualifizierung von berufstätigen Führungsnachwuchskräften für Unternehmer- oder Managertätigkeiten in verantwortlichen Positionen von Wirtschaft und Verwaltung. Er fördert die ökonomische und soziale Kompetenz der Teilnehmer und qualifiziert sie für betriebliches und wirtschaftliches Handeln insbesondere in nationalen und globalen Strukturen.

(2) Der Studiengang qualifiziert unter wissenschaftlichem Anspruch für unternehmerische Tätigkeiten. Er verbindet Wissenschaft und Wirtschaftspraxis durch die Einbeziehung von Dozenten aus Unternehmen, durch Aufgabenstellungen im Studium, die aus der Wirtschaftspraxis entstehen, und durch die institutionelle Zusammenarbeit von Hochschule und Wirtschaft bei Konzeption und Durchführung dieses Studienganges.

## § 5

### Studienentgelte

Für die Bewerbung und Teilnahme am Weiterbildungsstudiengang werden Entgelte erhoben; sie werden vom Präsidium der Johann Wolfgang Goethe-Universität auf Vorschlag des Vorstandes der Goethe Business School Frankfurt gemäß § 21 Abs. 3 HHG in einer Entgeltordnung festgelegt.

## TEIL 2:

### ABLAUF, ORGANISATION UND INHALT DES STUDIUMS

## § 6

#### Studiendauer, -beginn und -sprache

- (1) Die Studiendauer beträgt in der Regel 22 Monate.
- (2) Einzelheiten zum Beginn und zum Ende der Kurse und den Prüfungszeiten regelt die Goethe Business School Frankfurt. Die Goethe Business School Frankfurt kann hinsichtlich der Vorlesungszeiten von den für die Universität geltenden Festsetzungen abweichen.
- (3) Die Kurse und Prüfungen werden grundsätzlich in englischer Sprache durchgeführt.

## § 7

#### Zulassungsvoraussetzungen und Zulassungsverfahren

- (1) Die Qualifikation für den Weiterbildungsstudiengang wird nachgewiesen durch
  - a) einen berufsqualifizierenden Abschluss mit mindestens sechs Semestern Regelstudienzeit an einer deutschen oder internationalen Hochschule und
  - b) eine im Regelfall mehrjährige qualifizierte Berufstätigkeit in verantwortlicher Position mit Aufgaben der Führung, Planung

oder Kontrolle nach Abschluss des Studiums in privaten oder staatlichen Unternehmen, Verbänden oder Verwaltungen.

- c) den Nachweis guter englischer Sprachkenntnisse durch den „TOEFL-Test“.
- d) den Nachweis analytischer Fähigkeiten durch den „GMAT-Test“.

e) 3 Empfehlungsschreiben

(2) Ausländische Abschlüsse, die einem Bachelor entsprechen, können nach Maßgabe der Auswahlkommission anerkannt werden.

(3) Die Zulassung zum Weiterbildungsstudiengang erfolgt durch die Auswahlkommission und die Fuqua School of Business im Einvernehmen. Die Auswahlkommission wird vom Dekanat des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften auf Vorschlag des Vorstandes der Goethe Business School Frankfurt aus dem Kreis der Mitglieder des Fachbereiches und der Dozenten des EMBA-Programms ernannt.

(4) Die Auswahlkommission setzt die Teilnehmerzahl des Studiengangs fest. Sie entscheidet über die Aufnahme aufgrund der eingereichten schriftlichen Antragsunterlagen. Es können auch Interviews im Auswahlprozess durchgeführt werden. Ein Rechtsanspruch auf Aufnahme besteht nicht.

(5) Bei der Auswahl gehen akademische und berufliche Qualifikationen des Bewerbers in die Aufnahmeentscheidung ein. Des Weiteren ist in einem Executive MBA-Programm die Vielfältigkeit und Unterschiedlichkeit der Teilnehmer ein wichtiger Baustein der Lernerfahrung. Dementsprechend findet in der Auswahl auch das Ziel Berücksichtigung, eine heterogene Zusammensetzung des Teilnehmerkreises hinsichtlich nationaler Herkunft, Geschlecht, Branchenerfahrung und beruflichen Werdegangs zu gewährleisten.

## § 8

### Studieninhalte und Kreditpunktesystem

(1) Das Programm enthält insgesamt 18 Kurse. Davon sind 11 sog. „core-courses“, die ebenso wie der abschließende „capstone-course“ und weitere 6 „Electives“ (Wahlpflichtkurse) obligatorisch sind.

(2) Jeder Kurs besteht aus insgesamt 27 Zeitstunden (36 akademischen Stunden) Unterricht, die entweder vollständig als Kontaktstunden im Präsenzstudium oder teilweise über Distance-learning geliefert werden. Jeder Kurs enthält mindestens 18 Zeit-Kontaktstunden im Präsenzstudium.

(3) Der Studiengang setzt sich aus insgesamt fünf Modulen zusammen:

#### Modul 1: Management tools

Inhalte: (1) Managerial effectiveness, (2) Decision models, (3) Statistics. Lernziele: Beherrschen der wesentlichen Instrumente, die ein Manager benötigt, um sich in Organisationen und Teams effizient zu bewegen und zentrale Steuerungsinstrumente, insbesondere Zahlenwerke, zu entwickeln, zu interpretieren und einzusetzen.

#### Modul 2: Finance & Accounting

Inhalte: (1) Financial accounting, (2) Managerial accounting, (3) Finance. Lernziele: Beherrschen der wesentlichen Elemente interner und externer Rechnungslegung, sowie der finanzmarktbezogenen Fragestellungen, die sich für die Steuerung eines Unternehmens ergeben.

#### Modul 3: Markets and firms

Inhalte: (1) Managerial economics, (2) Global economic environment, (3) Marketing, (4) Strategy formulation, (5) Operations management. Lernziele: Übersicht und Beherrschen der wesentlichen internen und externen Variablen, welche die Effizienz von Unternehmen zentral beeinflussen. Dies umfasst insbesondere (aber nicht ausschließlich) interne Prozessflüsse, die Abstimmung der Ressourcen der Unternehmung mit den Marktgegebenheiten, die Möglichkeiten der Beeinflussung von Marktstrukturen, die makroökonomischen und mikroökonomischen Einflussgrößen auf Unternehmen

#### Modul 4: Electives

Die 6 Electives erlauben eine Vertiefung im Studiengang. Die Electives variieren je nach Nachfrage und Marktentwicklung und können somit nicht in dieser Ordnung festgeschrieben werden.

#### Modul 5: Capstone-course

Hier werden in einer großangelegten Fallstudie oder vergleichbaren Lehrformen (z. B. Unternehmensplanspielen) die gelernten Elemente zusammengeführt und die Teilnehmer Entscheidungssituationen ausgesetzt, mit denen Sie sich im normalen Alltag als Manager konfrontiert sehen. Der Capstone-course dient als abschließendes integratives Element des Programms.

(4) Die fünf Module bestehen zusammen aus 486 Zeitstunden (648 akademischen Stunden) Unterricht. Inklusive Vor- und Nachbereitung, Gruppenarbeiten, sowie Prüfungsvorbereitung entspricht dies unter Berücksichtigung des European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) 4 Credit Points pro Kurs bzw. 72 Credit Points für das gesamte Programm.

(5) Die Masterprüfung ist insgesamt bestanden, wenn alle studienbegleitend zu erbringenden Teilprüfungen zu den Modulen bestanden sind und der Kandidat insgesamt 72 Credit Points erworben hat. § 14 bleibt unberührt.

(6) Kurse werden von der Goethe Business School Frankfurt oder der Fuqua School of Business durchgeführt. Für die an der Fuqua School of Business angebotenen Kurse gelten die dortigen Regularien. Die an der Fuqua School of Business erbrachten Prüfungsleistungen werden anerkannt.

## TEIL 3: MASTERPRÜFUNG UND ABSCHLUSSGRAD

### § 9

#### Ziel der Masterprüfung

(1) Die Masterprüfung soll eine differenzierte Beurteilung des Bewerbers und die Feststellung ermöglichen, dass der Teilnehmer in den Prüfungsfächern relevante Problemstellungen der Wirtschaftspraxis im angemessenen Rahmen auch mit wissenschaftlichem Instrumentarium bearbeiten kann. Er soll dabei die Urteilsfähigkeit und Kompetenz zur kritischen Reflexion von Wissenschaft und beruflicher Praxis zeigen und die Einordnung der Fragestellungen in übergreifende Zusammenhänge vornehmen können.

(2) Der Prüfungsstoff ist nach Art und Umfang auf den Inhalt der Prüfungs- und Studienordnung und des Studienprogramms abzustellen.

### § 10

#### Prüfer und Prüfungsausschuss

(1) Für die Organisation der Prüfungen und die durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben ist der Prüfungsausschuss verantwortlich. Die Verantwortlichkeit des Dekanats für die Prüfungsorganisation nach §§ 23 Abs. 6, 51 Abs. 1 HHG bleibt unberührt.

(2) Der Prüfungsausschuss besteht aus dem akademischen Direktor des Goethe Business School und 2 weiteren vom Dekanat des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften der Goethe Universität bestellten Professoren des Fachbereiches sowie einem von den Studierenden des EMBA-Programms gewählten Vertreter. Der akademische Direktor ist qua Amt Vorsitzender des Prüfungsausschusses. Das Dekanat regelt darüber hinaus die Stellvertretung. Die Amtszeit der Professoren beträgt 2 Jahre, die des studentischen Vertreters 1 Jahr.

(3) Der Prüfungsausschuss beschließt mit einfacher Mehrheit der Stimmen, bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Der Prüfungsausschuss trifft seine Entscheidungen im Benehmen mit dem für das Programm eingerichtete Curriculum Committee der Fuqua School of Business.

(4) Der Prüfungsausschuss bestellt die Prüfer. Prüfer sind in der Regel die nach § 23 Abs. 3 HHG prüfungsberechtigten Dozenten der jeweiligen Kurse. Die Lehrbeauftragten werden auf Vorschlag des Prüfungsausschusses vom Dekan des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften der Goethe Universität ernannt. Die Prüfer stellen die Klausuraufgaben in den Fachprüfungen und wählen die Form der Prüfung. Dabei können den Teilnehmern mehrere Aufgaben zur Wahl gestellt werden. Die Prüfer benennen die zugelassenen Hilfsmittel. Die Prüfer sind in ihrer Prüfungstätigkeit unabhängig.

### § 11

#### Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß, Prüfungsunfähigkeit

(1) Eine Prüfungsleistung, zu der der Studierende gemäß § 13 Abs. 3 als angemeldet gilt, ist nicht bestanden (5,0), wenn der Studierende ohne triftige Gründe zum Prüfungstermin nicht erscheint oder nach Beginn der Prüfung ohne triftige Gründe von dieser zurücktritt. Dasselbe gilt, wenn ohne triftige Gründe eine schriftliche Prüfungsleistung nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird.

(2) Die für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen dem Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit des Teilnehmers kann der Prüfungsausschuss die Vorlage eines ärztlichen Attestes verlangen. Erkennt der Vorsitzende des Prüfungsausschusses den geltend gemachten Grund an, wird dies dem Teilnehmer schriftlich mitgeteilt. Die Prüfung ist in diesem Fall zum nächstmöglichen Prüfungstermin nachzubolen.

(3) Soweit die Gründe für das Versäumnis von Prüfungen und die Einhaltung von Bearbeitungszeiten für Prüfungsarbeiten betroffen sind, steht der Krankheit der bzw. des Studierenden die Krankheit eines von ihr bzw. von ihm überwiegend allein zu versorgenden Kindes gleich.

(4) Bei anerkanntem Rücktritt oder Versäumnis werden bereits vorliegende, abgeschlossene Prüfungsergebnisse angerechnet.

(5) Versucht der Studierende, das Ergebnis seiner Prüfungsleistung durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, so gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. Der Versuch einer Täuschung wird auch dann angenommen, wenn der Studierende nicht zugelassene Hilfsmittel während und nach Austeilung von Klausurunterlagen bei sich führt.

(6) In schwerwiegendem Fall oder im Wiederholungsfall kann der Prüfungsausschuss darüber hinaus die Masterprüfung insgesamt für nicht bestanden erklären.

(7) Stört der Studierende den ordnungsgemäßen Ablauf einer schriftlichen Prüfung, so kann sie bzw. er nach einmaliger Verwarnung von der Aufsicht führenden Person von der Fortsetzung der Prüfung ausgeschlossen werden. In diesem Falle gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. Der Grund für den Ausschluss ist aktenkundig zu machen. In schwerwiegenden Fällen kann der Vorsitzende des Prüfungsausschusses den Studierenden darüber hinaus in dem Prüfungstermin von der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen ausschließen.

(8) Der Studierende kann innerhalb einer Frist von 4 Wochen verlangen, dass die Entscheidungen des Vorsitzenden durch den Prüfungsausschuss überprüft werden. Entscheidungen des Prüfungsausschusses sind dem Studierenden unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

(9) Die Entscheidungen des Kooperationspartners auf der Grundlage des Honor codes werden in Frankfurt anerkannt. Der Honor code findet sich im Anhang.

§ 12

**Bewertung der Prüfungsleistungen und Bildung der Gesamtnote**

(1) Die Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen werden von dem jeweiligen Prüfenden festgesetzt. Die Noten der einzelnen Prüfungsleistungen und die Gesamtnote werden nach dem amerikanischen Notensystem ausgewiesen.

(2) Für die Bewertung der Prüfungsleistungen wird folgende Umrechnungstabelle verwendet:

Deutsche Noten (-werte)	Am. Notenwerte	Am. Grades
Sehr gut (1)	4	SP (Superior pass)
Gut (2)	3,5	HP (High pass)
Befriedigend (3)	3	P (Pass)
Ausreichend (4)	2,5	LP (Low Pass)
Nicht ausreichend (5)	0	W (Withdrawal)

(3) Die Gesamtnote errechnet sich als einfacher Durchschnitt der einzelnen Kursnoten. Jeder Kurs geht dabei gleichgewichtig in die Berechnung der Durchschnittsnote ein. Es findet bei der Bildung der Gesamtnote keine Rundung statt.

(4) Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses sorgt in geeigneter Weise für eine rasche Bekanntgabe der in den Prüfungen erzielten Ergebnisse an die Teilnehmer. Die Bewertung einer Kursprüfung soll den Studierenden spätestens nach sechs Wochen mitgeteilt werden.

§ 13

**Umfang und Art der Prüfungsleistungen**

(1) Die Masterprüfung besteht aus studienbegleitenden Prüfungsleistungen zu den einzelnen Modulen. Sie werden zeitlich in unmittelbarem Zusammenhang mit den jeweiligen Kursen z. B. in Form von Klausuren, mündlichen Prüfungen, Seminararbeiten, Projektarbeiten und Referaten erbracht.

(2) Die Studierenden sind verpflichtet, an allen Kursen gemäß § 8 Abs. 3 teilzunehmen und die schriftlichen Arbeiten zu den von den Prüfern festgesetzten Terminen fertig zu stellen.

(3) Der Teilnehmer eines Kurses gilt als zu den studienbegleitenden Prüfungen angemeldet. Den Termin und die Form der Prüfungsleistungen legt der jeweilige Prüfer spätestens zu Beginn des Kurses im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss fest. Die Teilnahme an einem Kurs verpflichtet auch zur Teilnahme an der zugehörigen Prüfung.

§ 14

**Bestehen und Wiederholen der Masterprüfung**

(1) Die Masterprüfung ist insgesamt bestanden, wenn alle Kurse des Programms erfolgreich absolviert und damit insgesamt 72 Credits erworben wurden und mindestens eine Gesamtnote von 3,0 erreicht worden ist.

(2) Die Bewertung einer Kursleistung mit „W“ (Withdrawal) hat automatisch die einjährige Suspendierung vom Programm zur Folge. Innerhalb dieses Jahres muss der Student Kompetenz in dem entsprechenden Fach demonstrieren. Die Form, in der dies zu erfolgen hat, wird von demjenigen Dozenten bestimmt, der die Bewertung „W“ vergeben hat. Dies kann beinhalten, aber ist nicht begrenzt auf, die Wiederholung des gesamten Kurses. Die Mitteilung der zu erfüllenden Anforderungen hat innerhalb von 30 Tagen nach Bekanntgabe der Bewertung zu erfolgen.

(3) Demonstriert der Student ausreichend Kompetenz in dem entsprechenden Fach innerhalb der genannten Zeitperiode, so kann er das Programm in der Kohorte des darauf folgenden Jahres fortsetzen, indem er an der Stelle wieder einsteigt, an der der Abbruch erfolgte.

(4) Erfüllt der Student die Anforderungen nicht innerhalb der vorgegebenen Zeitperiode, so wird er vom Programm ausgeschlossen.

(5) Die Bewertung eines Kurses mit „W“ geht in die Ermittlung des „Strike Totals“ (siehe § 15) ein. Zur Ermittlung der Gesamtnote wird die Note des Wiederholungskurses herangezogen.

§ 15

**Strike-System**

(1) Um einen befriedigenden Lernfortschritt über den Verlauf des Programms hinweg zu gewährleisten, müssen die Kursbewertungen einen Mindestwert überschreiten, der in dem folgenden Strike-System dargestellt wird.

(2) Die Studenten erhalten 1 Strike für jede mit „W“ und 0,5 Strikes für jede mit „LP“ bewertete Leistung. Die Strikes akkumulieren sich über den Programmverlauf hinweg. Wenn die Gesamtzahl der Strikes größer oder gleich den folgenden Grenzwerten wird, wird der Student automatisch vom weiteren Programmverlauf ausgeschlossen.

(3) Die Grenzwerte für jeden Term liegen wie folgt:

- a) Terms 1, 2 oder 3: 1,5 Strikes
- b) Terms 4, 5 oder 6: 2 Strikes
- c) Nach Term 6: 2,5 Strikes

Beispielsweise würde ein Student, der ein „W“ und ein „LP“ im Term 1 hat, vom Programm ausgeschlossen. Erhält der Student dagegen die Bewertung „LP“ erst in Term 4, dann könnte er das Programm abschließen. Studenten, die aufgrund ihrer Strikes vom Programm ausgeschlossen werden, können sich innerhalb von 2 Wochen nach Bekanntgabe des Ausschlusses an den Prüfungsausschuss zur Überprüfung der Sachlage wenden. Der Einwand muss schriftlich vorgetragen werden. Der Prüfungsausschuss entscheidet in Abstimmung mit dem Curriculum Committee der Fuqua School of Business über eine zu Gunsten des Studierenden von Abs. 2 und 3 abweichende Verfahrensweise.

§ 16

**MBA-Grad, Zeugnis und Diploma Supplement**

(1) Teilnehmern, die die Masterprüfung insgesamt bestanden haben, wird der akademische Grad „Master of Business Administration“ verliehen.

(2) Über die bestandene Masterprüfung wird innerhalb von 12 Wochen nach endgültiger Bewertung der letzten Prüfungsleistung vom Prüfungsausschuss ein Zeugnis ausgestellt, in dem die Gesamtnote aufgeführt ist. Die Noten der einzelnen Prüfungsleistungen werden im Diploma Supplement aufgeführt.

(3) Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird dem Teilnehmer eine Urkunde über die Verleihung des akademischen Grades „Master of Business Administration“ ausgehändigt. Der Grad „MBA“ darf erst nach Aushändigung der Urkunde geführt werden.

(4) Zeugnis, Urkunde und Diploma Supplement werden in englischer Sprache ausgefertigt. Die Urkunde wird von dem Dekan des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Goethe Universität und dem zuständigen Vertreter der Fuqua School of Business unterzeichnet.

§ 17

**Ungültigkeit von Prüfungen, Behebung von Prüfungsmängeln**

(1) Hat ein Absolvent des Weiterbildungsstudienganges bei einer Prüfungsleistung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so ist die Masterprüfung nachträglich für nicht bestanden zu erklären. Dasselbe gilt, wenn sich nachträglich herausstellt, dass der Absolvent vorsätzlich zu

Unrecht seine Aufnahme in den Weiterbildungsstudiengang erwirkt hat.

(2) Die Entscheidung nach Abs. 1 trifft der Prüfungsausschuss. Vor der Entscheidung ist dem Absolventen Gelegenheit zur Äußerung zu geben. Eine Entscheidung nach Abs. 1 ist nach einer Frist von 5 Jahren nach dem Datum des Zeugnisses ausgeschlossen.

(3) Wird die Masterprüfung nachträglich für nicht bestanden erklärt, ist das unrichtige Zeugnis, die Masterurkunde und das Diploma Supplement einzuziehen.

### § 18

#### In-Kraft-Treten

Die Studien- und Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

## The Fuqua School of Business Honor Code

### A n h a n g

The objective of The Fuqua School of Business Honor Code is to promote an environment of mutual respect, trust, and academic integrity of the highest order. Since the Fuqua community benefits from the atmosphere of trust fostered by the Honor Code, each member is responsible for upholding the spirit as well as the letter of the Code.

Students of The Fuqua School of Business will conduct themselves in an ethical manner and adhere to the highest standards of truth and honesty. They will not engage in lying, cheating or stealing, nor will they tolerate those who do.

Instructors of classes at The Fuqua School of Business are responsible for defining the manner in which assignments should be completed. Unless instructed otherwise, students should assume they are to complete each assignment individually. In the event a student is unclear as to how an assignment should be completed, he or she has a duty to seek clarification from the course instructor.

This Honor Code will be directed and enforced by The Fuqua School of Business Honor Code Bylaws.

#### The Fuqua School of Business Honor Code Bylaws

**SCOPE OF THE HONOR CODE:** The Honor Code and the Honor Code Bylaws address violations or actions committed by students of The Fuqua School of Business or others taking MBA classes at Fuqua. PhD students are members of the Graduate School of Duke University and are governed by the Judicial Code and Procedures of the Graduate School. Harassment issues will be handled by Duke University's Harassment Committee. In addition, matters not addressed by the Honor Code may be covered by Fuqua or Duke University policies.

Before matriculating at The Fuqua School of Business, all students will be provided a copy of the Honor Code and the Honor Code Bylaws. Each student will sign a statement indicating that he or she accepts the provisions of the Honor Code and the Honor Code Bylaws without reservations.

**VIOLATIONS:** Violations of The Fuqua School of Business Honor Code consist of the following:

**Lying:** Lying includes, but is not limited to, communicating untruths in order to gain an unfair academic or employment advantage.

**Cheating:** Cheating includes, but is not limited to, using unauthorized materials to complete an assignment; copying the work of another person; unauthorized providing of material or information (e.g., proprietary course information) to another person; and using the work of another without giving proper credit (e.g., plagiarism).

**Stealing:** Stealing includes, but is not limited to, taking the property of another member of the Fuqua community without permission, defacing or vandalizing the property of The Fuqua School of Business, or the misuse of Fuqua resources.

**Failure to Report:** Any party having knowledge of an Honor Code violation without reporting it will be considered an accessory to the violation and subject to penalty if found guilty.

**STUDENT JUDICIAL REPRESENTATIVES:** Students in each program will elect student Judicial Representatives. These students are expected to help educate the student community about the Honor Code; provide advice to students, faculty and administration on Honor Code matters, and, if necessary to serve on the Judicial Board. In each MBA program, two student Judicial Representatives will be elected one of the first two terms of the program.

**CHARGES:** If any member of the Fuqua community believes that an Honor Code violation has occurred, then he or she may approach the suspected violator to clarify what happened. If after the approach the person making the allegation realizes no violation occurred, then the issue may be dropped. However, if the person making the allegation chooses not to approach the individual or after approaching the individual still believes a violation may have occurred, he or she must promptly bring the matter to the attention of the Associate Dean for the program or a student member of the Judicial Board.

The Associate Dean, together with two student investigators, will promptly investigate the matter. The Associate Dean may delegate his or her role in the investigation to another member of the faculty or staff, if necessary. The two student investigators will be appointed by the Associate Dean and must be members of the same program as the accused. All investigation participants will be bound by a confidentiality agreement. The accused will be notified that they are under investigation and will be given a copy of these bylaws and reminded of their rights. Upon completion of the investigation, the investigators will decide whether to initiate formal proceedings.

After the investigation is completed, the Associate Dean will notify the accused of the investigators' decision. If formal charges are filed, the accused will be notified that he or she is being charged with an Honor Code violation and that proceedings will be held. Charges may be one or more of the following: lying, cheating, stealing or failure to report a violation, as defined above. This notification will be at least five days prior to a formal hearing before the Judicial Board. The notification will consist of a written list of charges and other supporting material that the Associate Dean and the two student investigators deem relevant. The same notification will be simultaneously provided to the members of the Judicial Board.

**RIGHTS:** Anyone suspected of a violation has the following rights:

- The right to be informed that he or she is under investigation.
- The right to avoid self-incrimination.
- The right to seek advice from other members of the Fuqua community.
- The right to have an advisor present at the Judicial Board hearing, although it is not the responsibility of The Fuqua School of Business to provide such an advisor, and the advisor's presence is limited to offering advice to the accused. The advisor may not address the Board or any witnesses.
- The right to present witnesses and evidence at the Judicial Board hearing.
- The right to a fair and impartial hearing by the Judicial Board.
- The right to confront witnesses at the Judicial Board hearing.
- The right to appeal a verdict or penalty for the following reasons:
  - The discovery of substantial new evidence.
  - Failure by the investigators or the Judicial Board to follow these Honor Code Bylaws.

**JUDICIAL BOARD PROCEEDINGS:** A formal hearing of the charges will be held before the Judicial Board after the Associate Dean has initiated formal proceedings. The Judicial Board hearing will be convened no earlier than five business days and no later than 15 business days after the accused has been notified of the charges against him or her and of the date, time and place of the Judicial Board hearing.

The Judicial Board will consist of three faculty members appointed by the Dean of The Fuqua School of Business or his/her representatives, three student representatives, and a Chair. The Chair will be a member of the faculty, appointed by the Dean, and will have non-voting status except in the case of a tie vote. Faculty representatives will hear all Honor Code cases. The students on the Board should be selected from the Judicial Representatives of the program of the accused, including two students from the graduating class of the accused and one from another class. If there are not enough student Judicial Representatives available, the Chair may appoint other students to serve on the Board. At least five of the six voting members and the Chair must be present to hold a hearing. The Associate Dean (or his/her designee) will attend the hearing to represent the investigative team. The Chair is responsible for running the proceedings and moderating all discussions.

If the accused chooses to be present at the beginning of the hearing, the Chair will ask the accused if he or she understands his or her rights as enumerated above. If the accused answers in the negative, the Chair will explain these rights and the hearing will proceed. The Chair of the Judicial Board will then read the charges

against the accused and request a plea of guilty or innocent on each charge.

If the accused pleads guilty, the Chair will invite the accused to make a statement describing the violation(s) and the circumstances leading to the violations) and discuss any extenuating or mitigating circumstances. The accused may offer evidence or call witnesses to support his or her statement. If necessary, the Associate Dean may also present evidence and call witnesses. The members of the Judicial Board, the Associate Dean, and the accused may question all witnesses and may examine any physical evidence that may be presented.

If the plea is not guilty or the accused chooses not to be present, the Associate Dean will then present the evidence and call witnesses (if any) supporting the charge(s) against the accused. Once the case against the accused has been presented, the Chair will give the accused the opportunity to present his or her defense. The accused may also offer evidence or witnesses to refute the charges and may discuss any extenuating or mitigating circumstances. The members of the Judicial Board, the Associate Dean, and the accused may question all witnesses and may examine any physical evidence presented.

After both sides have presented arguments and made closing statements, the accused, witnesses and the Associate Dean will leave the room. The Judicial Board will then discuss the case and vote on the guilt or innocence on each charge. Members of the Judicial Board should vote "guilty" if they believe there is convincing evidence that the accused violated the Honor Code. Specifically, board members should vote "guilty" if they believe that the probability that the accused violated the Honor Code exceeds 90 percent. A simple majority vote of the Judicial Board will decide the verdict. If the verdict is guilty, the Judicial Board will then decide on a penalty or penalties, again determined by a simple majority vote.

If necessary, the Chair of the Judicial Board may adjourn the hearing or deliberations concerning guilt or penalties. However, the Board must conclude its proceedings within 20 business days of the first Judicial Board hearing.

A complete record (written, audio, or video) of the proceedings will be made and this record and any evidence will be retained by the Associate Dean to serve as a reference for future cases. All participants in the hearing must maintain the confidentiality of all those involved.

**PENALTIES:** In the event of a conviction, the Judicial Board will determine an appropriate penalty. These include, but are not limited to, the following:

#### **Cheating Violations**

Minor Penalty: reprimand and recommended failure of the assignment or course.

Moderate Penalty: suspension for one term.

Severe Penalty: suspension for not less than one semester or expulsion.

#### **Stealing Violations**

Minor Penalty: restitution.

Moderate Penalty: restitution and suspension for one term.

Severe Penalty: restitution and suspension for not less than one semester or expulsion.

**Lying Violations:** Lying to gain an unfair academic advantage will be treated as a cheating violation. Lying to gain an unfair employment advantage will have the following penalties:

Minor Penalty: interviewing with the company involved will be prohibited.

Moderate Penalty: loss of all interviewing privileges at The Fuqua School of Business and suspension for one term.

Severe Penalty: loss of all interviewing privileges at The Fuqua School of Business and suspension for not less than one semester or expulsion.

**Failure to Report:** Failing to report a violation will be treated as an accessory to the unreported violation.

Convictions of an Honor Code violation may limit the student's ability to participate in The Fuqua School of Business activities and may result in the loss of scholarship or fellowship support. If a convicted student chooses to run for or serve in an elected or appointed office, the Judicial Board may require that the student body be informed of the details of the conviction. During a period of suspension or following expulsion, a student may not use any resources or facilities of The Fuqua School of Business nor participate in activities conducted by the School or its student organizations.

All convictions of Honor Code violations will be noted on the student's transcript. Except in the case of expulsion, a student can petition the Dean of The Fuqua School of Business to have these notations removed from his or her transcript after some time has expired. The Judicial Board will determine the time period, with the following recommendations:

Minor Penalties: one year

Moderate Penalties: two years

Severe Penalties: four years

The time periods will run from the date of the conviction or the end of the suspension if there is one.

**NOTIFICATION:** The Chair or another member of the Judicial Board will notify the accused and the Associate Dean of the verdict and penalty as soon as reasonably possible. Regardless of the outcome of the case, the Chair of the Judicial Board will publish a brief summary of the case for the benefit of the students and faculty of The Fuqua School of Business. The summary will include the following: class of the accused, charges brought, verdict and penalty. The summary should be published shortly after the conclusion of the proceedings.

**APPEALS:** As noted above, any person convicted of an Honor Code violation has the right to appeal a verdict or penalty if substantial new evidence is uncovered or if the Associate Dean or the Judicial Board failed to abide by these Bylaws.

Appeals must be initiated in writing and should be made directly to the Dean of The Fuqua School of Business. The Appeals Committee will consist of the Dean or the Dean's appointee, a tenured faculty member appointed by the Dean and a student appointed by the Dean. The Appeals Committee may uphold the decisions of the Judicial Board, reverse a verdict or change a penalty, or send a case back to the Judicial Board to hear new evidence.

Appeals based on failure to abide by these bylaws must be initiated within 15 business days of a conviction. The Appeals Committee must respond to the appeal within ten business days of the appeal. The Appeals board will publish a summary of its conclusion for the benefit of the students and faculty of The Fuqua School of Business.

**REVISION:** At any time, the Judicial Board may review the Honor Code and propose revisions to it or these Honor Code Bylaws. Any proposed revisions must be approved by a vote of the faculty and a vote of all students of The Fuqua School of Business. In each vote, approval will be determined by a simple majority of those voting. The new Honor Code and Honor Code Bylaws become effective immediately after both bodies approve it. *revised May 31, 2002.*

Frankfurt, 6. April 2005

Prof. Dr. Wolfgang König  
Dekan des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften  
der Johann Wolfgang Goethe-Universität